

*Zu wüsen auch wan das glöglj licht gehenckt ist der kal schwer gnug wans zu grob an schläg kan unden 2 oder mer lb. ab ghauwen werten nach gut thuncken des schlosers [in Zug?] etc. ...*

*[gez.] petter füssli g[l]ogen gieser Zürich ..."*

"Jttem ist an dise sum gwert 10 dublen  
Han Jm witters gschickt 8 doublonen unnd 3 Sonnenkronen hyemitt alles zaltt den 25sten Julij 1624"  
"Gloggen von Zürich"

1) *s. auch Zurlaubiana AH 92/11*

---

Glossen und Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben - AH 138, 348

## 109

[1608?]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN  
LANDVOGT IM RHEINTAL, JAKOB MUHEIM BZW. CHRISTOPH SCHORNO]

---

*"dem Landtvogt [im Rheintal, Jakob Muheim von 1606 bis 1608 bzw. Christoph Schorno von 1608 bis 1610] Ein Erkanttnuss wegen Cunrath widmers [richtig: **Wider?**]<sup>1</sup> uss Rinthal, das min herren [die im Rheintal mitreg. V kath. Orte] Jm Ernstlich bevelhendt er dennselbigen wegen synes begangnen freffels, umb die buss unnd ahngelobtte straff auch umbkosten handthaben büössen unnd straffen, unnd darzu denn herman widmer [=**Wider?**] synen bruder als der Jnn von synem ahnloben abgewisen auch solle synem verdienen nach gestrafft werden. Unnd darzu Jnen sambttlich aller uffgeloffne umbkosten so diser sach wegen verlossen unnd noch ufflauffen möchtte gantzlichen abzutragen offerleggt syn sol, ohne alle gnad. Was dann das wortt der Nüwgloubigen belangtt werdend min gnedig mitt sambtt ubrigen Ohrtt Jren lieben Eidtgnossen uff erge glegenheitt sich wol zu verhalten wüsen. Ess sollendt auch die heimliche winckel Rätt Jn der vogty Rinthal als von denen nutzitt anders dann alles ubels enttspringtt by hocher straff verboten werden. Unnd der unruöwig Predicant zu Berneck Jacob **bodmer**<sup>2</sup> uss Rynthal hinweg gewisen unnd abgeschafft werden, dem Landtvogt solle auch gwaltt geben syn herren wolffen von **herdern** beider Rechtten Doctoren, dieweil er altt unnd betaggt Jnn by syner Religion zverbliben lassen uff das Mittel wie er Lan[d]vogt Jme fürgeschlagen Jedoch gmeiner Regierenden [VIII] Ohrtten[: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] dess Rinthals satzungen*

unnd Ordnungen ohne nachteil unnd solches uff niemandts anders dann allein uff syn person verstanden syn.

So soll auch er Landtvogt dess hans **heer** [von Staad]<sup>3</sup> wegen Jmme Jm Rinthal zuwohnen lassen gwalt haben.

Dess fr. gnaden von Santt Gallen [Abt Bernhard II. **Müller**] Ambttman unnd [Ober-]Vogtt [der Herrschaft Kriessern mit Sitz] uff [Schloss] blatten hansen diettschi [=Dietschi] von Schwitz ein [Rats-]Erkandt- nuss das min herren Jr fr. gnaden by Jren Collaturen Jm Rinthal gantzlich zuschirmen unnd zuhandthaben Enttschlossen, unnd solle Jr fr. gnaden wie billich dieselbigen pfrüönden der Predicantten der Ohrtten sy die Collatur Jederzitt Jres gevallens belechnen setzen unnd enttsezen ...".

1) s. EA V 1, 1416 Art. 133

2) s. ebenda 1417 Art. 139

3) s. ebenda 1409 Art. 53

---

Kopie vom Zuger Stadt- und Amtsrat, **Konrad III.** Zurlauben  
AH 138, 351 - Blatt 351<sup>v</sup> leer

## 110

1624 August 3.

A

SCHULDBRIEF<sup>1,2</sup>, AUSGESTELLT VON CHRISTOPH HONEGGER FÜR DEN  
LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN

---

"Jch Christoffell honegger Burger Zu brengarten bekhen hiemit das Nach dem Jch mit meynen günstigen heren schwager Landschreiber Batt Zurlauben, Jnn Namen Seines hocherenden heren Vatters heren [Garde-] hau[p]tmans **Cunradt [III.]** Zurlauben Ordenlich ales zusammengerechnet han, was Jn werender Zeit alls Jch [als Hellebardenhauptmann] in fra[n]ckrich unnder gedachtem heren hau[p]tma[n]s Fendlin gedienet uber ein ordenliche besöldung Zu meiner Nothurfft gesundheit Und krankheit Empfangen auch was zu unnd uff der heimreis meinthalben nottwendig usgeben und dan anderen auch den ich schuldig gesein Feür mich betzalt worden. Jch bevinden das ... ich Uffrecht unnd redlich schuldig bein Namlich ... [480] guldi Jn müntz hauptgut die ich hie- mit versprichen für mich unnd meine Erben vonn Jetz keünfftig pfingsten [- dieses Fest feierte man 1625 am 18. Mai -] uber vier Jar wider umb samethafft ... [mit dem] Zeins Obgedachtem meinem hocherenden heren hautman Zurlauben oder seinen Erben Zu erlegen unnd unnderzwüset Jerlich Uff pfingst mit ... [24] guldi zuo ver- zeinsen alles onne ihre Costen unnd schaden zu sicherheit desen ales unnd gewüsem underpfand setz ich ihn mein hus unnd heim sambt den